

V.

Zur Geschichte der Kirche zu Grund.

Von Hilmar v. Strombeck in Wolfenbüttel.

Als ich mich im Sommer des Jahres 1862 in dem an entzückenden Umgebungen so reich ausgestatteten Grund aufhielt, um das daselbst seit dem 1. Mai 1855 eröffnete Fichtennadelbad zu gebrauchen, wurde mir durch die Gefälligkeit des dortigen Herrn Bürgermeisters Rath und Pastors Stisser möglich, Abschriften von dort vorhandenen Urkunden zu nehmen, welche ich im Folgenden unter den Nummern 1 bis 6 einschließlich mittheile. Auf die Anfertigung der Abschriften ist übrigens die größte Sorgfalt verwandt und die Abdrücke dürfen daher als vollkommen getreu angesehen werden.

1.

Elisabeth, Geborene zu Stolberg und Bernigerode, Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, Witwe, fundirt das Gotteshaus S. Antonii zu Grund, das sie deshalb mit Genehmigung des Patronen der St. Moritz-Kirche zu Gittelde, Burchard von Gadenstedt, und des Pfarrers daselbst, Johann Köler, von jener Pfarrkirche hat trennen lassen, zu einer Pfarrkirche, ernennt den Rötger Pegau (Pengna) zum ersten Pfarrer daran und behält sich und ihren Erben das Patronat der Kirche vor, jedoch so, daß ein etwa sich meldender Nachkomme des Mitfundators Hans Streit bei der Besetzung der Pfarre den Vorzug haben soll. 1505. Juni 29.